

6. II. 1915.

**Erzherzog Karl Stephan im Kriegs-
fürsorgeamt.**

Erzherzog Karl Stephan, der nach der Ernennung seines Bruders Erzherzog Eugen zum Höchstkommmandierenden der südlichen Streitkräfte das Protektorat über das gesamte Fürsorgewesen der Monarchie übernommen hat, ist in den letzten

Tagen zweimal im Kriegsfürsorgeamt erschienen. Nachdem er sich bei seinem ersten Besuch vom FML. Löbl über die weitverzweigte Tätigkeit des Amtes hatte Bericht erstaten lassen, besichtigte er gestern vormittag in einem mehrere Stunden währenden Besuche die einzelnen Abteilungen, wobei er in jeder längere Zeit verweilte, mit den Vorständen der Abteilungen sprach und die weitestgehende Sachkenntnis auf allen Gebieten der Kriegsfürsorge, besonders in bezug auf die Bedürfnisse der im Felde stehenden Armee, an den Tag legte. Beim Durchsprechen der Abteilung für Naturalspenden erkundigte er sich eingehend nach der Frequenz dieser wichtigen Abteilung und meinte, er könne aus eigener Anschauung sagen, daß sich ein neues, dringendes Bedürfnis immer mehr fühlbar mache, dem abzuwehren das Kriegsfürsorgeamt sich angelegen sein lassen müsse: die Beschaffung frischer Unterwäsche (Leinenwäsche) für unsere Soldaten im Felde; es sei aus sanitären Gründen jetzt das Dringendste, unsere Soldaten in die Möglichkeit zu versetzen, die Leibwäsche öfters zu erneuern. Erzherzog Karl Stephan sprach beim Abschiede dem Vorstand des Kriegsfürsorgeamtes FML. Löbl seine besondere Anerkennung über das Gesehene und Geleistete aus.